

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 15. November 2006

R. Pr. Nr. 129

**Anlage eines Carrées von belagsintegrierten Mini-Fontänen auf einem Platz in der Innenstadt**

- Antrag der CDU-Fraktion vom 13. September 2006

---

**Beschluss: (32:2 Stimmen)**

**Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag im Jahr 2007 zu prüfen und das Resultat den zuständigen Gremien vorzulegen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die CDU-Fraktion stellte mit Schreiben vom 13. September 2006 folgenden Antrag:

**„Antrag der CDU-Fraktion auf Prüfung der Anlage eines Carrées von belagsintegrierten Mini-Fontänen auf einem Platz der Innenstadt**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion stellt den Antrag, der Gemeinderat möge folgendes beschließen:

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, auf welchem Platz im Innenstadtbereich und zu welchen Kosten zum Zwecke der weiteren Belebung unserer Stadt, insbesondere in der Sommerzeit, ein Carrée mit einer Gruppe von belagsintegrierten Mini-Fontänen als Wasserspiele angelegt werden kann.*

**BEGRÜNDUNG:**

Die CDU-Fraktion schlägt auf einem Platz im Innenstadtbereich die Anlage eines Carrées mit einer Gruppe von belagsintegrierten Mini-Fontänen als Wasserspiele vor. Die Vorstellungen unserer Fraktion gehen insbesondere dahin, eine solche Fontänen-Gruppe im Rahmen der angestrebten Aufwertung und Neugestaltung des Rimmelspacher Platzes anzulegen. Sie soll zu einer weiteren Belebung unserer Stadt beitragen, insbesondere in den heißen Sommermonaten, wie wir sie zuletzt erlebt haben.

Die Anlage soll aus einer Anordnung von allenfalls kniehohen Fontänen bestehen, deren Düsen in den Pflasterbelag integriert sind, sodass der Bereich mit sommerlich kurzer Bekleidung auch barfuss durchlaufen werden kann. Nach Vorstellungen der CDU-Fraktion soll auch geprüft werden, ob das Carrée der Fontänen-Gruppe zudem mit einzelnen Platten ausgelegt werden kann, die die Wappen der Partnerstädte der Stadt Ettlingen zeigen.

Wird der Platzbereich zu anderen Zwecken, z. B. für das Marktfest, benötigt, muss lediglich das Wasser für die Fontänen abgeschaltet werden, um den erforderlichen Freiraum zu erlangen.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Foss  
Fraktionsvorsitzender“

- - -

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag im Jahr 2007 zu prüfen und das Ergebnis von den zuständigen Gremien beraten und entscheiden zu lassen.

- - -

Stadtrat Foss erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und erklärt, dass seine Fraktion mit dem Beschlussvorschlag einverstanden sei, da hier keine Dringlichkeit vorliege.

Stadtrat Deckers schlägt vor, den Platz rechts des Rathauses einzubeziehen und stimmt für die FE-Fraktion zu.

Stadtrat Dr. Asché lässt wissen, dass es auch Anliegen der SPD-Fraktion sei, die Umgebung des Schlosses zu verbessern. Er stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass auch die Wappen der Ortschaften aufgenommen werden könnten.

Stadträtin Saebel sieht in der vorgeschlagenen Anlage einen neuen Treffpunkt während der Sommermonate in der Innenstadt. Sie schlägt vor, den Kutschenplatz und den Platz direkt vor dem Schloss mit in die Planungen einzubeziehen. Sie ist der Meinung, dass die Verwaltung für die heutige Sitzung einen Kostenvoranschlag hätte vorlegen können, so dass die Realisierung bereits im Jahr 2007 ermöglicht worden wäre. Sie stimmt der Beschlussvorlage zu.

Stadträtin Zeh lässt wissen, dass die CDU-Fraktion für den letzten Haushalt den Vorschlag gemacht habe 5 % der Bauunterhaltung zu kürzen und dies mit dem heutigen Antrag konträr sei. Sie verdeutlicht, dass sie diesen Antrag ablehne, da es sich hierbei um eine Luxusausgabe handle und sie stattdessen eher wieder die Hundesteuer senken würde.

Stadtrat Künzel stimmt der Prüfung durch die Verwaltung im nächsten Jahr zu, da man dann auch Kostenvorstellungen habe und über das weitere Vorgehen entscheiden könne.

Oberbürgermeisterin Büssemaker lässt wissen, dass sie einige Brunnen der Bürgerschaft überlassen möchte, indem sie Brunnenpartnerschaften ermögliche. Sie weist daraufhin, dass eine Kostenermittlung bisher noch nicht möglich gewesen sei.

Ohne weitere Aussprache wird mit 32:2 Stimmen oben stehender Beschluss gefasst.

- - -